

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 42 (1916)  
**Heft:** 27

## Werbung

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 21.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



## Bruder Straubinger bei den Kriegsführenden



Symbolum für einen unerlösten Volksgenossen be-  
äugelte.

In Berlinien  
Ließ ich mir lieblich bedienen,  
Tat mir nicht genieren  
Und ließ mir von einem Maidlein rasieren,  
Welches vermeinte, so ein Schweizerbart sei doch  
von besonderer Art, neutral und doch flüchtig.

In Paris sang ich eine Ode  
Auf die neueste Mia-Mode,  
Sorgte aber lange,  
Wo der Rock anfange,  
Worauf es einer behagte und sie mir sagte, drei  
Singer, chère frère Straubinger, unter dem Hals-  
kragen.

In England  
Knüpfte ich ein zartes Band,  
Stillte meinen Durst  
Bei Missis Pankhurst,  
Welche mir ergehte  
Und einen Cherry Brandy vorsetzte, damit ich mir  
schwarz anstreiche und als Buschmann offenso  
werde. O yes!

In Petrograd  
Wurde mir etwas malad,  
Sah einen Ministerjessel leer.  
Breute mir sehr,  
Sehte mir drauf und fiel durch und durch, wobei  
es ein Nachstuhl war und vom häufigen Gebrauch  
stunk. Bäh!

In Wien sah ich eine nette  
Operirrette,  
Tanzten grad und krumm  
Ein Duzend kurzröckige Jungfern herum,  
Sangen im Chor: So etwas kommt bei uns nicht  
vor, wir sind geweiht, durch den Ernst der Zeit.  
Allerwell fidel, meiner Seel!

Dem Land der Griechen alsdann  
Suchte ich mit der Seel' zu nahn,  
Worauf mir aber die Entente  
Eiferfüchtig anrannte:  
Sind sie venizolisch? Worauf ich mich mystisch  
wehrte und erklärte: nur die allergrößten Kälber  
wählen ihre Metzger selber. Meinet Sie au?

Nach begrüßte ich Herrn Willenjohn:  
Gottes Segen bei Kohn!  
Jetzt brauchen Sie Munition  
Für Mexiko.  
Worauf er häßelte: hm, hm, so, so, wir möchten  
lieber neutral bleiben und sie der Entente ver-  
schreiben, von wegen unserer Friedfertigkeit,

In Holland,  
Da war ihnen der Kaffee verbrannt,  
Vor dem Friedenstempel standen sie stumm  
Und schauten ringsum,  
Bragten mir, wo ich lebe, und ob ich auch eine  
Friedenswarte herausgebe, in welchem Salle sie  
mir als geräucherter Stockfisch in Umlauf bringen  
möchten. Pöb Sternehaib!

Jetzt aber habe ich meine Taf'  
In der Zürcher Bahnhofstraß,  
Binde mir einen weißen Kragen um,  
Geh' kosmopolitisch herum,  
Such' mit einem Bahenlicht einen, der Mundart spricht,  
und wenn ich keinen gefunden habe, suche ich  
noch. hm, hm!

### Ezernowiß

Al.: Was gib's Neues über Ezernowiß?  
B.: Mein Gott — was soll ich dir sagen?  
Es gleicht einem gewiffen „Bedürfnis-  
Lokal“!  
Al.: Wie?o?  
B.: Einmal ist es frei — einmal wieder  
beseht!

S. B.

### Stimmt!

„Was Sie nicht sagen, Müller hat die  
reiche, alte Schraube geheiratet? Er er-  
klärte doch immer, eine Geldheirat sei das  
Lezte, was er täte!“

„Stimmt, er tut auch seitdem nichts  
mehr!“

W. Sch.

## Theater, Variétés, Konzerte, Cafés

Vegetarische Speisen täglich reiche Auswahl und  
schmackhaft zubereitet, leicht  
verdaulich, finden Sie in dem bekannten Restaurant  
Holheinstr. - Seefeldstr. 19

„Thalysia“ (3 Min. v. Bellevue)  
Grosses Lokal im Parterre, Separatzimmer im I. Stock.

Restaurant „Augustiner“  
Ecke Bahnhofstr.-Augustinergasse :: Telephon 3269  
Gute Küche, reale Weine, ff. Uto-Bier, hell und dunkel.  
Für Vereine und Gesellschaften stehen im I. Stock  
Lokalitäten zur Verfügung. 1572 Fr. Kehrle.

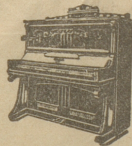
Wiener-Café-Restaurant  
**LUXEMBOURG**  
Früher Automat Limmatquai 22  
Lieblingshaus des Fremdenverkehrs :: Täglich zwei  
Künstler-Konzerte  
Reichhaltige Speisekarte :: Erstklassige Weine  
Luxemburgische und Wiener Küche.  
Inh. Michel Beffort.

Riesbacher Weinstube  
Altbekanntes Lokal :: Telephon 3435  
Florastrasse Nr. 20 ZÜRICH 8 Ecke Dufourstrasse  
Spezialität: Reingehaltene offene und Flaschen-Weine.  
Inhaber: Felix Häupel-Hüttlinger. 1581

Helvetia Kasernenstr. 15  
Sihlbrücke  
Täglich 2 Konzerte  
Elite-Damenkapelle :: Direkt.: Jos. Strohbach  
Original Wiener-Küche

Rote und Blaue Radler

## Pianos



am vorteilhaftesten im  
Pianohaus  
P. Jecklin Söhne  
Ob. Hirschengr. 10  
Zürich 1.

Leibchen und Hosen  
für Frauen und Herren, inWolle und  
Garn zu billigsten Preisen bei  
B. Spiess, Unterer Graben Nr. 24. St. Gallen.  
Maschinenstrickerei. Prompter Versand.

Ad. Byland  
Garten-  
Geräte  
Eisenwarenhandlung  
Rennweg 21, Zürich 1.  
1429

## Conditorei - Kaffeehalle — Usterstrasse 13 (Löwenplatz). —

Eine Tasse guten Kaffee mit Milch 10 Rp.  
1439 Alle Sorten gute Wähen.  
:: Feinste Patisserie. ::  
Verschiedene feine Liqueure zu mässigen Preisen.

**SCHÖCHLI SCHMIEDE**  
CAFE und SPEISERESTAURANT  
Täglich zwei Konzerte  
erstkl. Damen-Kapellen

Gute bürgerliche Küche.  
Empfiehlt sich höfl. Gottlieb Zumsteg.  
Telephon 5516.

## Restaurant z. Roten Ochsen Storchengasse 23

Feine Küche, rein gehaltene Weine, prompte Bedienung.  
Mittagstisch von 80 Cts. bis Fr. 1.50  
Abendessen von 60 Cts. bis Fr. 1.—  
Samstag und Sonntag Konzerte :: Empfiehlt sich Inh.: R. JSLER.

Variété Hirschen  
Ständig wechselndes u. unterhaltungsreiches Programm.  
Höfl. ladet ein E. Nagler-Kaegi.

erledigen prompt und billigst  
Gepäck- und sonstige Transporte Tel. 8339  
21 Schweizerg. 21